

meinen Tintenfisches (*Sepia officinalis*), ist so wie diese oval gestaltet und aus zweierlei Schichten zusammengesetzt, aber etwas kleiner, 2 Zoll breit und ungefähr 4 Zoll lang. Es sitzt mit der äusseren Fläche auf einem grauen Kalksteine auf, so dass diese nicht sichtbar ist. Die Innenfläche der äusseren Lage ist an einigen Stellen, wo die innere Schichte weggebrochen ist, bloss gelegt, und zeigt hier concentrische Linien, wie die gemeine *Sepia*, die jedoch ausserordentlich fein, und nur durch die Loupe sichtbar sind. Viel wesentlicher noch weicht die innere Schichte ab. Bei der gemeinen *Sepia* besteht diese bekanntlich aus zahlreichen übereinanderliegenden Blättchen, die durch faserige Kalkmasse von einander getrennt sind, und in so grosser Anzahl übereinander liegen; dass sie noch über die Innenfläche der äusseren Schichte hervorragen, so zwar, dass hier die Aussen- und Innenfläche convex erscheinen. Bei dem vorgezeigten Fossile dagegen besteht sie aus kurzen, soliden, meist sechsseitigen Säulchen, die senkrecht auf die Innenfläche der äusseren Schichte gestellt sind, und diese wie ein Pflaster bedecken. Sie sind in der Mitte kleiner, an den Rändern grösser, und gegen Innen noch von einer dünnen, glatten, bläulichweissen Kalkschichte bedeckt. Die Innenfläche der ganzen Schulp ist hier noch tief concav.

Es wurde noch besonders darauf hingewiesen, dass die Schichten, in welchen diese Schulp gefunden wurde, entschieden der Grauwackengruppe und aller Wahrscheinlichkeit nach dem silurischen Systeme angehören; während die wenigen bisher gefundenen Fossilreste aus der Familie der *Sepiadae* auf die Tertiär- und Jura - Epoche beschränkt sind; ja von der ganzen Gruppe der *Cephalopoda acetabulifera* kannte man bisher keine Ueberreste in Schichten älter als der Lias.

Hr. Prof. Joh. v. Pettko aus Schemnitz hatte im vorigen Jahre bei einer ausführlichern geologischen Untersuchung der Umgegend von Kremnitz auch die mannigfaltigen Uebergänge der trachytischen und andern vulkanischen Gesteine aufmerksam verfolgt. Er zeigte mehrere derselben in zu dem Zwecke gesammelten Reihen

von Exemplaren vor. Der Perlstein geht durch den Sphärolitfels in den Feldsteinputphyr über. Dieser zeigt sich in der Umgegend von Kremnitz in der That als ein durchaus dichter Sphärolitfels. Auch der Mühlsteinputphyr schliesst sich denselben an. Anderer Seits geht der Perlstein in den Bimsteinputphyr über, und zwar kann man als Zwischenglieder die bimsteinähnlichen Perlsteinschiefer betrachten. Endlich hat Herr Prof. v. Pettko durch seine Untersuchungen nachgewiesen, dass die Porzellanerde, welche bei der Kremnitzer Geschirrfabrik verwendet wird, eine verwittrte Porphyrbreccie sei.

Eine andere Mittheilung von Herrn Prof. v. Pettko betraf ein interessantes Vorkommen von Basalt aus der Gegend von Kremnitz, welches durch einen Durchschnit erläuterte wurde. Dieser Basalt erhebt sich in dem Bassin von Jasztraba aus einem braunkohlenführenden Sandsteine zu dem steilen Kegel Ostra Hora, und sendet von da einen etwa zwei Stunden langen, und stellenweise mehrere hundert Schritte breiten Strom von gleicher Beschaffenheit in südwestlicher Richtung aus. Dieser letztere liegt ganz auf Conglomeraten und Sandsteinen auf, und reicht ununterbrochen bis an das Kremnitzer Thal. Dort wird er unterbrochen, und erscheint auf der andern Seite an dem Berge Smolnik, nordöstlich von H. Kreuz als ein Basaltplateau. Diesen letztern hat bereits Beudant beschrieben, aber das Lagerungsverhältniss erschien immer räthselhaft, bis es gelang, ihn mit dem am jenseitigen Gehänge anstehenden in Zusammenhang zu bringen, wodurch das Kremnitzer Thal, wenigstens in seiner untern Hälfte, als Auswaschungsthal erscheint.

Endlich legte Herr Prof. v. Pettko als Basis einer neuen Betrachtungsart der Krystallsysteme die consequente Annahme von parallelepipedischen Grundgestalten vor.

Bekanntlich sind in zweien der Krystallsysteme, wie sie nun allgemein angenommen sind, die Grundgestalten bei Mohs, das Hexaeder für das tessularische, und das Rhomboeder für das rhomboedrische System. Die Grund-